

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin führt zur besseren Aufklärung jährlich den bundesweiten Gefäßtag durch. Zum Gefäßtag stehen die Türen der meisten gefäßchirurgischen Abteilungen, Kliniken und Praxen in Deutschland offen.



Nutzen Sie Ihre Chance, informieren Sie sich an diesem Tag über Gefäßkrankheiten und lassen Sie sich screenen! Ein Gefäßchirurg in Ihrer Nähe wird Sie gern beraten.

Sie finden nähere Informationen zum Gefäßtag sowie Anschriften der beteiligten Gefäßzentren, Abteilungen, Kliniken und Praxen auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin: [www.gefaesschirurgie.de](http://www.gefaesschirurgie.de)

Foto: Fotolia

Gestaltung: designhaus-berlin

Deutsche Gesellschaft  
für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e. V.  
Geschäftsstelle  
Luisestraße 58 – 59 · 10117 Berlin  
Tel. 030 - 28 00 43 90  
Fax 030 - 28 00 43 99  
sekretariat@gefaesschirurgie.de  
[www.gefaesschirurgie.de](http://www.gefaesschirurgie.de)



Bitte informieren Sie mich über folgende Themenbereiche:

- Gefäße und Gefäßerkrankungen
- Durchblutungsstörungen der Beine
- Bauchschlagader-Erweiterung (BAA)
- Diabetischer Fuß
- Schlaganfall
- Krampfadern (Varikosis)

Stempel / Adresse

Blank area for stamping or address.

# Schaufensterkrankheit/ pAVK

*Wir sind für Sie da.*



# Schaufensterkrankheit/ pAVK

*Wir sind für Sie da.*

Die Schaufensterkrankheit ist hauptsächlich (zu 95%) eine Folgekrankheit der Arterienverkalkung (Arteriosklerose) in den Beinen. Durch die Verkalkung der Arterien kommt es zu Engstellen (Stenosen) in den Arterien, und dadurch entstehen Durchblutungsstörungen der Beine. Diese Durchblutungsstörungen sorgen für Beschwerden beim Gehen, wodurch die Betroffenen nach einer bestimmten Gehstrecke stehen bleiben müssen: daher auch die Bezeichnung „Schaufensterkrankheit“ oder der lateinische Namen „Claudicatio intermittens“ (Claudicatio = „Hinken“ und intermittens = „Unterbrechen“).

Medizinisch spricht man von der pAVK, der peripheren arteriellen Verschluss-Krankheit. Schreitet die Krankheit fort, können bereits im Ruhezustand Schmerzen auftreten. Sogar die Amputation kann drohen.

## Wer bekommt die Schaufensterkrankheit/pAVK?

Die Schaufensterkrankheit ist weit verbreitet. Man geht davon aus, dass bei zirka 20% der 65-Jährigen bereits eine Verkalkung der Beinarterien vorliegt. Das Risiko ist bei Männern etwas höher als bei Frauen.

## Was sind die Ursachen für die Schaufensterkrankheit/pAVK?

Die Hauptursache für die Schaufensterkrankheit ist die Arterienverkalkung (Arteriosklerose). Die Entstehung der Verkalkung wird durch Nikotinkonsum, Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), hohen Blutdruck (arterielle Hypertonie) und Fettstoffwechselstörungen gefördert. Eine Erkrankung durch Vererbung ist seltener.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE  
UND GEFÄSSMEDIZIN



## Wie macht sich die Schaufensterkrankheit bemerkbar?

Im Frühstadium der Krankheit sind die Verengungen (Stenosen) in den Gefäßen noch so gering, dass keine Beschwerden auftreten. Die Erkrankung wird meistens dann eher zufällig bei einer Gefäßuntersuchung festgestellt. Beim Fortschreiten der Erkrankung werden die Verengungen jedoch so stark, dass das Gewebe nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt werden kann und Schmerzen auftreten. Je nachdem, wo die Verengung vorliegt, können die Schmerzen in der Wade (dort am häufigsten), im Oberschenkel, im Gesäß oder im Fuß auftreten. Die fehlende Durchblutung kann im Ernstfall zum Absterben des Gewebes führen, meist an den Zehen, den Knöcheln und der Ferse.

Nach Fontaine kann man die Schaufensterkrankheit in vier verschiedene Stadien unterteilen:

Stadium I: es liegen keine Beschwerden vor  
(asymptomatische pAVK)

Stadium II: Beschwerden beim Gehen (Claudicatio intermittens)  
- bei Gehstrecke > 200 Meter (Stadium IIa)  
- bei Gehstrecke < 200 Meter (Stadium IIb)

Stadium III: Ruheschmerzen

Stadium IV: Absterben des Gewebes (Nekrose)  
Kleine Wunden heilen nicht mehr ab

Ab Stadium III und IV besteht unmittelbare Amputationsgefahr.

## Gibt es weitere Begleitfolgen der Schaufensterkrankheit?

Beim Vorliegen einer Schaufensterkrankheit ist es sehr wahrscheinlich, dass auch andere Gefäße im Körper verkalkt sind und weitere Verengungen (Stenosen) vorliegen. Das Risiko eines Herzinfarktes und Schlaganfalles ist auf jeden Fall erhöht.

Des Weiteren kann es zu einem plötzlichen kompletten Verschluss (sogenannte Atherothrombose) der Beinarterien kommen, der lebensgefährlich sein kann.



## Wie kann man der Schaufensterkrankheit vorbeugen?

Meiden Sie am Besten die Risikofaktoren für die Arteriosklerose. Das heißt: kein Nikotinkonsum und achten Sie auf gesunde Ernährung und Bewegung.

## Was kann man medizinisch gegen die Schaufensterkrankheit tun?

Im Anfangsstadium der Krankheit wird man mit Medikamenten versuchen die Durchblutung zu fördern. Im fortgeschrittenen Stadium muss die Durchblutung meistens operativ wieder hergestellt werden. Hierzu gibt es verschiedene Methoden wie die Gefäßaufdehnung mit oder ohne Stent (Metallgitter), die Kalkausschälung und Erweiterungsplastik, Bypass oder auch die Behandlung mit Medikamenten. Welche Behandlung am Besten ist, hängt vom Ausmaß der Erkrankung und dem Ort der Gefäßverengungen ab.

Eine Gefäßaufdehnung mittels Ballondilatation (PTA, Stent) wird beispielsweise sehr häufig bei kurzstreckigen Engstellen oder Verschlüssen, z. B. im Bereich der Becken- oder Oberschenkel-schlagadern durchgeführt.

Kurzstreckige Engstellen oder Verschlüsse, die für eine Gefäßaufdehnung nicht in Frage kommen, werden operativ eher durch eine Kalkausschälung und eine Erweiterungsplastik der Gefäße korrigiert.

Langstreckige Veränderungen im Gefäß werden meistens mit einem Bypass überbrückt. Hierfür können auch körpereigene Gefäße (z. B. Venen vom Bein) verwendet werden.

Ihr behandelnder Gefäßchirurg und Gefäßmediziner wird Sie über die beste Behandlungsmethode beraten.

## Wie geht es nach der Behandlung weiter?

Der langfristige Erfolg einer Behandlung hängt aber wesentlich davon ab, wie konsequent Sie gegen Ihre Risikofaktoren vorgehen. Wie lange nämlich ein Gefäß offenbleibt, wird weitgehend vom Fortschreiten der Arteriosklerose bestimmt!